

SONNENLAND SÜDTIROL – die mediterrane Bergidylle





Freier Lauf in der Natur



Dom in Brixen



Sellastock im Alta Badia

Authentischer Lebensraum mit kontrastreicher Alltagskultur. Hier herrscht lebendiges Treiben mit mediterranem Flair, dort verweilt man mit Muße im Alltag. Hier hört man temperamentvolles Italienisch, dort klares Hochdeutsch und weiter hinten – je nach Höhenlage und Himmelsrichtung – ganz unterschiedliche Dialekte. Die Lebensart der Südtiroler ist geprägt von den Einflüssen aus Nord und Süd. Ursprünglichkeit und Tradition bilden den Kontrast zum Modernen und vereinen sich in der Kultur des Landes.

Die nördlichste Provinz Italiens ist mit 7.400 km² Heimat für über 500.000 Menschen. Sie erzählen individuelle Geschichten und laden zu persönlichen Erfahrungen ein. Aufgewachsen mit zwei Sprachen leben Sie auf dem Land und in der Stadt sowohl die deutsche als auch die italienische Kultur. In Bozen überwiegt mit 70 Prozent das Italienische, in Brixen hingegen mit gleichem Anteil das Deutsche – und in Meran sind beide Sprachgruppen gleich stark vertreten.

18.000 Südtiroler sprechen sogar noch Ladinisch, eine über 2.000 Jahre alte rätomanische Sprache, die vor allem in den Dolomitenaltären Alta Badia und Gröden gesprochen wird. Hinzu kommen über 40 unterschiedliche Dialekte, die sogar in Kurznachrichten auf dem Handy oder privaten E-Mails zu finden sind. Allen gemein ist die enge Verbundenheit zu ihrer Region und ein gewisser Stolz auf ihre Lebensart: Vom Studenten der Freien Universität Bozen, der ersten dreisprachigen Universität in Europa, bis zum Wirt eines der meist familiengeführten 4.800 Hotels.

Für Südtirols Berge und Täler braucht es Körpereinsatz, Lust auf Erlebnisse und auf genussvolle Überraschungen, auch weil rund 85 Prozent der Landesfläche über 1.000 Metern über dem Meer liegen.

300 Sonnentage sind eine Einladung, die Natur aktiv zu erleben. Ein Frühlingsspaziergang auf der Meraner Kurpromenade ist nicht nur einfaches Flanieren, sondern Konfrontation mit neuer und „alter“ Architektur. Viele wollen in Südtirol hoch hinaus und nähern sich dem UNESCO Welterbe Dolomiten am Fuße der Drei Zinnen, auf dem Langkofel oder dem

Rosengarten. Bewegung geht in Südtirol immer mit genussvollen Höhenflügen einher.

13.000 km Wanderwege geben Orientierung in kontrastreicher Kulturlandschaft und lassen genug Platz für Unberührtes – lediglich 6 Prozent der Landesfläche sind besiedelt.

Individuell gestalteten lässt sich auch die Begegnung mit dem Winter in Südtirol. Frühstarter oder Nachzügler wählen die Ortler Ski Arena und begeben sich Anfang November oder Ende April auf die hochalpinen Pisten ins Schnalstal oder nach Sulden. Klassische Skigenießer wissen Dolomitenpanoramen und Sterneküche in Gipfelnähe in den Skigebieten von Dolomiti Superski, dem größten Skiverbund Europas, zu schätzen. Neugierige entdecken das Tauerer Ahrntal: Von vielen Bergterrassen lassen sich dort 80 der rund 350 Dreitausender Südtiroler genießen.

Kulinarische Gipfelsiege lässt sich Südtirol jedes Jahr in Gourmetführern und Wineguides bestätigen. Überprüfen lässt sich dies genussvoll wandernd bei „Sterne, Schlösser, Almen“. Von Mai bis September gibt es im Meraner Raum Spitzenküche in Burgen und Schlössern oder hochalpiner Almenlandschaft. In Alta Badia hat der „Aufstieg mit Genuss“ bereits Tradition. Ausgewählte Berghütten mit Gerichten aus der Sterneküche erweitern das Naturerlebnis Dolomiten um eine genussvolle alpin-mediterrane Komponente.

Dass die jahrhundertelange Beschäftigung mit dem Thema Berg auch ökonomisch erfolgreich sein kann, zeigen drei Beispiele:

Salewa, einer der größten Outdoor-ausrüster Europas, Marktführer im Bereich Skitourenausrüstung und mit dem neuen Salewa Headquarter in Bozen Vorreiter in Sachen energieeffizientes Bauen und spannender alpiner Architektur.

Die Firma Leitner ist nicht nur im Seilbahnbau eine der weltbekanntesten Produzenten, sondern auch im Bereich alternativer urbaner Beförderung. Die Firma Seetech Global Industries, bisher bekannt als Leitner-Gruppe, baut die Kabinen für das „High Roller“-Riesenrad in Las Vegas.

Im Bereich technische Beschneigung ist Technoalpin Weltmarktführer. 90 Prozent der Südtiroler Pisten liegen über 1.500 Metern über dem Meeresspiegel und können beschneit werden. Die 1.200 Kilometer Pisten von Dolomiti Superski sind zu nahezu 100 Prozent innerhalb weniger Tage beschneibar.



„Törggelen“ bei Speck, Käse, Wein und Kastanien



Schnee macht gute Laune

*Rast am Grödnerjoch**Alpenglücken im Rosengarten in den Dolomiten**Fließendes Wasser bringt die „Walschellen“ zum Läuten**Urlaub auf dem Bauernhof: Kinder können sich ungehindert austoben und das Leben der Bergbauern kennenlernen.**Eine traditionelle „Speckmarende“ auf einer Almbütte gehört beim Wandern dazu*

Auch in der bäuerlichen Welt gilt es, das Alte zu bewahren und mit Modernem zu verbinden. So hilft der Südtiroler Bauernbund bedürftigen Bergbauernhöfen mit dem Projekt „Freiwillige Arbeitseinsätze“. Auf 1.500 bis 2.000 Metern Höhe gelegen werden die Höfe unter schwersten Bedingungen bewirtschaftet. Ihre Hänge sind zum Teil so steil, dass Mährescher und Traktoren die menschliche Arbeitskraft nicht ersetzen können. Bäuerlicher Alltag wird so zu einem alternativen und vor allem nachhaltigen Urlaubserlebnis für den Großstädter. Rund 70 Prozent der freiwilligen Helfer kommen aus dem deutschsprachigen Ausland und die meisten von ihnen übrigens immer wieder.

Über 800 Burgen, Schlösser, Ruinen und Ansitze gibt es in Südtirol zu entdecken. Das Schloss Tirol bei Meran war sogar der Namensgeber für das ganze Land Tirol. Hinzu kommen zahlreiche Museen und Ausstellungen. Die berühmte Mumie „Ötzi“ und ihre neue Rekonstruktion ist im Archäologiemuseum Bozen zu finden. Das Museion, das Museum

für moderne und zeitgenössische Kunst, wurde sogar von dem gleichen Architektenteam konzipiert, das auch das Bundeskanzleramt in Berlin gestaltete. In Meran verknüpft der Verein Kunst Meran die Südtiroler Kunstwelt mit der internationalen zeitgenössischen Kunstwelt. Und Franz Messner setzt sich mit seiner Installation „Kugel“ – einer stählernen Riesenkugel über den Weinbergen Bozens – und dem „Knottnkino“, dem größten „Natur-Kino“ Südtirols, in einem anspruchsvollen Dialog mit der Natur auseinander.

Auch die Musik fehlt in Südtirol nicht. 200 Musikkapellen – das sind fast doppelt so viele wie Gemeinden (116) – sind Zeichen dafür, dass Musik Teil der Alltagskultur ist, und selbstverständlich wechselt das Repertoire von zeitgenössisch zu traditionell. Die Gustav Mahler Musikwochen in Toblach, das Südtirol Jazzfestival oder die Konzertreihe Swing on Snow auf der Seiser Alm machen seit Jahren Südtirol „hörbar“. Auf der Transart, einem Festival zeitgenössischer Kultur, vereinen sich schließlich Musik und Kunst und schlagen eine Brücke zwischen Aufbruch und Beharrlichkeit.

Immer wieder wird Südtirol als die italienische Provinz mit der höchsten Lebensqualität bewertet. Das liegt auch an ihrer kulinarischen Komponente. Esskultur ist in Südtirol auch immer Alltagskultur: 72 Prozent der Südtiroler essen mittags zu Hause. Knödel und Spaghetti, Schüttelbrot und Grissini kommen schon immer auf den Südtiroler Tisch und sorgen für spannende Kombinationen und Abwechslung.

Für die Qualität vieler Südtiroler Produkte bürgt das Qualitätszeichen „Qualität Südtirol“, das neben Apfel, Speck und Wein auch Produkte wie Milch, Brot oder Honig auszeichnet. So werden hier im größten zusammenhängenden Apfelnbaugebiet Europas rund 10 Prozent der europäischen Äpfel geerntet und die Milch fast ausschließlich auf den 4.800 Bergbauernhöfen produziert. Auch als Weinland ist Südtirol inzwischen eine feste Größe. Die italienischen



Erlebnis-Urlaub auf dem Bauernhof

Südtiroler Wohlfühl

Weißweine mit den höchsten Auszeichnungen wachsen in Südtirol, obwohl die Rebfläche weniger als 1 Prozent der Italiens beträgt. Ihre Spritzigkeit verdanken sie heißen Tagen und kühlen Nächten. Von den 20 angebauten Rebsorten sind Vernatsch, Lagrein und Gewürztraminer sogar in Südtirol entstanden.

Beim herbstlichen Brauch „Törggelen“, einer alten Südtiroler Traditionen, die ihren Ursprung im Eisacktal hat, lassen sich Südtiroler Spezialitäten genießen: Vor allem Äpfel, Weintrauben und Edelkastanien werden beim Törggelen verköstigt. Untrennbar mit dem Törggelen verbunden sind die „Ketschn“, wie die Kastanie liebevoll von den Südtirolern genannt wird. Eisacktaler Bauern, die Wein anbauten und ihre Tiere auf die Weiden der Bergbauern schickten, sollen sich mit einem herbstlichen Bauernschmaus und dem neuen Wein revanchiert haben: Törggelen als Abschluss eines Tauschhandels. Zum Kosten des neuen Weines stieg man in den Kelterraum, wo auch die Weinpresse, die „Torggl“, stand. Zur geselligen Runde hat man sich dann in die Stube gesetzt. Törggelen ist weit mehr als ein herbstlicher Brauch oder eine kulinarisch eingefärbte Wanderung von Hof zu Hof. Törggelen ist eine Lebenshaltung, eine in Südtirol fest verankerte Stimmung.

Und zum Jahreschluß: Authentizität und Natürlichkeit zeichnet die fünf Südtiroler Christkindlmärkte in Bozen, Meran, Bruneck, Sterzing und Brixen aus, die alljährlich mit lokalen Spezialitäten und Qualitätsprodukten aus ganz Südtirol für eine besinnliche Weihnachtszeit sorgen.

Weitere Informationen zu Südtirol finden Sie unter www.suedtirol.info und www.facebook.com/altoadige.suedtirol.

Südtirol Tourismus Information
Pfarrplatz 11, I-39100 Bozen,
Tel. +39 0471 999999,
E-Mail: info@suedtirol.info

Mit seiner einzigartigen Lage an der Sonnenseite der Alpen ist Südtirol ein ganz besonderer Ort. Das milde, mediterrane Klima ist ideal, um von Frühjahr bis Winter die Zeit im Urlaub im Freien zu verbringen. Gerade die Kinderfreundlichkeit ist es, die sich hier in Südtirol mit alpiner Gemütlichkeit und Herzlichkeit verbindet. Hier erlebt jeder Ferien nach seinem Geschmack: beim Wandern oder Skifahren oder beim Genuss der traditionellen Küche.

Exklusiv für unsere Mitglieder haben wir zwei Südtiroler Liegenschaften angemietet. Genießen Sie authentisches Südtiroler Lebensgefühl bei Familie Hofer in Brixen und Familie Frenner in St. Martin. Auch Haustiere sind willkommen.

Moarhof Brixen

Der Ferienhof liegt in Gereuth, einem Stadtteil von Brixen dicht bei dem Dörfchen Tils, sonnig und äußerst ruhig gelegen in der malerischen Bergwelt. Zwei Ferienwohnungen für jeweils bis zu 5 Personen liegen im Wohnhaus eines bäuerlichen Betriebes und haben einen traumhaften Fernblick auf das Eisacktal und die Geißler-Spitze.

Das nächstgelegene Ski- und Wandergelände ist die Plose. Besonders bekannt ist die Trametsch-Piste, die mit einer Gesamtlänge von 9 km als die längste Abfahrt Südtirols gilt. Nähere Informationen finden Sie unter www.plose.org

Lovarahof St. Martin in Thurn

Das geschmackvoll gestaltete Blockhaus für bis zu 5 Personen liegt auf dem Gelände eines idyllisch gelegenen Bauernhofs nahe des ladinischen Dörfchens St. Martin in Thurn im Gadertal.

Wer sich hier in die Berge aufmacht, darf sich auf eine traumhafte Natur und zahlreiche Tiere freuen. Erleben Sie herrliche Wanderungen durch den Naturpark Puez-Geisler. Nur 2 km vom Ferienhaus entfernt führt ein Lift direkt zum Skigebiet Kronplatz, einem Hochplateau auf 2.273 m. Rundum erstreckt sich ein ideales Skigelände mit Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade über 107 Pistenkilometer. Eine weitere Skiregion - das Alta Badia - erreichen Sie nach 12 km Fahrt Richtung Süden. Zwischen 1.400 und 2.700 Höhenmetern erwarten Sie 130 Pistenkilometer. Alta Badia bietet die direkte Skiverbindung zu mehr als 500 km Pisten um den Sellastock. Aktuelle Infos finden Sie unter www.dolomitisuperski.com

Unsere Vertragspartner ergänzen unser Angebot:

Almhotel Glieshof im Matschertal/Vinschgau
Rasthof in Mölten/Salten-Schlern
Ortnerhof in Gais/Pustertal

Detaillierte Informationen zu den Südtiroler Ferienangeboten finden Sie ab Seite 61

